

Die Stirn wird in eine

- zurückweichende oder fliehende Stirn,
- senkrechte Stirn und
- vorstehende Stirn

unterteilt. Um den Grad der Stirnneigung festzustellen, kann man als Hilfsmittel eine gedachte senkrechte Linie durch die Nasenwurzel ziehen.

Die Höhe der Stirn — sie wird ebenfalls am günstigsten vom Profil her gesehen — rechnet von der Nasenwurzel bis zum Haaransatz. Man bezeichnet sie der jeweiligen Form entsprechend als hoch, mittel oder niedrig. Bei der Beurteilung der Stirnhöhe darf man sich nicht durch eine Glatze oder eine angehende Stirnglatze täuschen lassen. Dort, wo sich der Haaransatz befand, ist meist unschwer die etwas porösere Haut, die einst behaart war, festzustellen. Man spricht nur dann von einer hohen Stirn, wenn die Stirnpartie größer als die Nasen- oder die Kinnpartie ist. Dasselbe gilt im umgekehrten Verhältnis für die niedrige Stirn.

Die Breite der Stirn ist nur in der Vorderansicht zu erkennen. Sie ergibt sich aus dem Abstand der Schläfenhaaransätze beider Stirnseiten. Für das Signalement ist nur die Angabe der auffallend breiten oder schmalen Stirn bedeutsam. Ob jemand eine auffallend breite oder schmale Stirn hat, ergibt sich aus einem Vergleich der Stirn mit der unteren Gesichtspartie, hauptsächlich mit der Kinnpartie oder dem gesamten Unterkiefer.

Als Besonderheiten der Stirn gelten:

Ein Stirnbogen, der über der Stelle des Überaugenbogens liegt und so vorherrscht, daß die Überaugenbogen als flach erscheinen. Liegt dagegen der Stirnbogen höher, meist in der Nähe des Haaransatzes, wird er als Stirnhöcker bezeichnet (in diesem Falle springt nur der obere Teil der Stirn etwas vor). Die Stirnhöcker sind meist an der linken und rechten Seite der Stirn am stärksten ausgeprägt. Als Stirngrube wird eine unmittelbar über der Nasenwurzel sichtbare schwache Vertiefung des Stirnknochens bezeichnet. Diese Erscheinung ist verhältnismäßig selten.

Ist die gesamte Stirnpartie ausgebogen (konvex), das heißt, die Stirn überragt eine gedachte, von der Nasenwurzel ausgehende senkrechte Linie nach vorn, so wird die Stirn als vorstehend oder vorgewölbt bezeichnet.